

Paul Schiller Stiftung / Live Talk**Gute Betreuung im Alter für alle – was kostet das und wie kann dies finanziert werden?****Prof. Dr. Carlo Knöpfel
FHNW/HSA/ISOS****online, 29. November 2021**

Gute Betreuung im Alter
Perspektiven für die Schweiz


Paul Schiller Stiftung

**Wegweiser für
gute Betreuung im Alter**
Begriffsklärung und Leitlinien

Age-Stiftung
Beisheim Stiftung
MBF Foundation
Migros-Kulturprozent
Paul Schiller Stiftung
Walder Stiftung
Organisatorisch unterstützt von SwissFoundations

**Kosten und Finanzierung
für eine gute Betreuung im Alter
in der Schweiz**

Die Studienergebnisse und ihre fachliche und politische Einordnung


Paul Schiller Stiftung

Gute Betreuung im Alter

«Betreuung im Alter ermöglicht älteren Menschen, ihren Alltag weitgehend selbständig zu gestalten und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, wenn sie das auf Grund der Lebenssituation und physischer, psychischer und/oder kognitiver Beeinträchtigung nicht mehr können.»

Unterstützungsformen im Alter



Handlungsfelder guter Betreuung im Alter

Selbstsorge



Alltagsgestaltung



Teilnahme am
sozialen und
gesellschaftlichen
Leben



Gemeinsame
Haushaltsführung



Betreuung in
Pflegesituationen



Beratung und
Alltagskoordination



Kosten und Finanzierung für eine gute Betreuung im Alter in der Schweiz



Schon heute ist der Bedarf an zusätzlicher Betreuung gross. Potenziell fehlt es mehr als 620 000 Menschen über 65 Jahren an Unterstützung.



Pro Jahr fehlen rund 20 Millionen Betreuungsstunden, um den effektiven Bedarf älterer Menschen an guter Betreuung zu decken.

«Die KF Studie zeigt: Nicht alle, die heute Betreuung benötigen, erhalten diese auch. Wir haben eine Versorgungslücke»



0,8 bis 1,6 Milliarden Schweizer Franken würde es zusätzlich in einem Jahr kosten, um den Bedarf an guter Betreuung vollständig zu decken.



Der Bedarf wird weiter steigen: Der Anteil alter Menschen und die Zahl der Haushalte Alleinstehender nimmt zu. Bis 2050 entstehen jährlich zusätzliche Kosten von bis zu 4 Milliarden Franken.

Übersicht Einschätzung Mehrbedarf

	Anzahl Personen im Jahr	Anzahl Stunden Mehrbedarf Betreuung pro Jahr	Mehrkosten pro Jahr
Personen in stationären Einrichtungen	157'000	6 Mio. bis 9 Mio.	300 bis 450 Mio. CHF
Ambulant: Personen mit formeller Unterstützung	280'000	3 Mio. bis 10 Mio.	
Ambulant: Personen mit nur informeller Unterstützung	91'000	2 Mio. bis 3 Mio.	488 bis 1159 Mio. CHF
Ambulant: Personen ohne Unterstützung, aber mit Bedarf	>95'000	3 Mio. bis 6 Mio.	
Total	>623'000	14 Mio. bis 28 Mio.	Rund 800 bis 1600 Mio. CHF

Finanzierungsvarianten

- **Ansatz:**
 - Orientierung an bisherigen Instrumenten: Finanzierungsvarianten setzen an bestehenden Instrumenten an und erweitern resp. adaptieren diese mit dem Aspekt der guten Betreuung.
 - Rahmenbedingungen: Keine Finanzierung über OKP, kein neuer Kostenträger.

- Vier Varianten, die näher geprüft wurden:
 - Vergütung über die EL, basierend auf Vergütung von Krankheits- und Behinderungskosten
 - Vergütung analog zur Hilflosenentschädigung
 - Betreuungsgutsprachen (einkommensabhängig) basierend auf Pilotprojekt Bern
 - Anstossfinanzierung analog «familienergänzende Kinderbetreuung»

Synthesemodell «Betreuungsgeld für Betreuungszeit»: Grundprinzipien

- Das Betreuungsgeld beinhaltet eine Kombination zwischen Objekt- und Subjektfinanzierung.
- Es ist unabhängig der Wohnform anwendbar.
- Es wird von Bund, Kantonen und Gemeinden finanziert.
- Die betreuten Personen leisten einen Eigenbeitrag, sofern sie diesen finanziell tragen können.

Synthesemodell «Betreuungsgeld für Betreuungszeit»: Prozess I



Synthesemodell «Betreuungsgeld für Betreuungszeit»: Prozess II

- Bedarf wird abgeklärt
- Kontingent an Stunden pro Woche wird gutgesprochen
- Person wählt Leistungserbringer und «löst» diese Stunden ein (Vergütung der Angehörige möglich)
- Rechnungsbetrag wird aufgeteilt zwischen Person (Eigenbeitrag zwischen 0 und 100%) und Staat (d.h. verbilligte Tarife)
- Für Personen, die Eigenbeitrag nicht leisten können, übernimmt EL Kosten (*anerkannte Ausgaben*)

Synthesemodell «Betreuungsgeld für Betreuungszeit»: Finanzierung

- Kantone / Gemeinden: Subjektorientierte Finanzierung der Betreuungsleistungen

- Bund: Objektorientierte Finanzierung
 - Anschubfinanzierung (temporäre Mitfinanzierung der subjektorientierten Finanzierung)
 - Dauerhafte Finanzierung der Abklärungen und der Qualitätssicherung
 - Dauerhafte Finanzierung für Projekte der aufsuchenden Sozialen Arbeit

Synthesemodell «Betreuungsgeld für Betreuungszeit»: Offene Punkte

- Wer macht die Abklärung? (Trägerschaft? Ausbildungshintergrund?)
- Welches Abklärungsinstrument wird zur Erfassung des Bedarfs an psychosozialer und agogischer Betreuung verwendet?
- Wie wird die Betreuungszeit berechnet?
- Wie sieht das Controlling aus?
- Wer bietet welche Betreuungsleistungen zu welchen Bedingungen an?
- Wie hoch soll der Eigenbeitrag sein? Soll dieser einkommens- und vermögensabhängig sein?
- Welche Betreuungsleistungen werden von den EL übernommen?
- Wie werden betreuungsbedürftige ältere Menschen erreicht?